

Projekt Pädagogische Schulentwicklung in Berlin

Evaluation des Sockeltrainings zum Kommunikationstraining der Modellschulen II (2003-2005)

Auswertung der Befragung von Schülerinnen und Schülern

S. 2 Auswertung

Zusammenfassung der Ergebnisse

S. 10 Fazit

Auswertung der Befragung von Schüler/innen der Modellschulen II nach den Trainingstagen zum Kommunikationstraining im 1. oder 2. Halbjahr 2004/05 .

Auswertung:

In der Auswertung konnten **3239 Schüler/innen von 32 der 41 Modellschulen** erfasst werden. Der Rest war nicht zurückgeleitet worden oder die Antworten waren für die Auswertung nicht verwendbar.

Da sich nicht immer alle Schüler/innen zu allen Fragen äußerten, variiert die Grundgesamtheit der ausgewerteten Beiträge pro Frage.

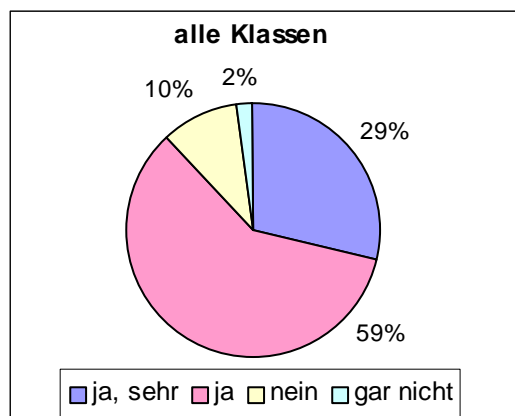
Die Angaben beziehen sich bei den meisten Schulen auf ein Kommunikationstraining von 3 oder 4 Tagen.

Zusammenfassung:

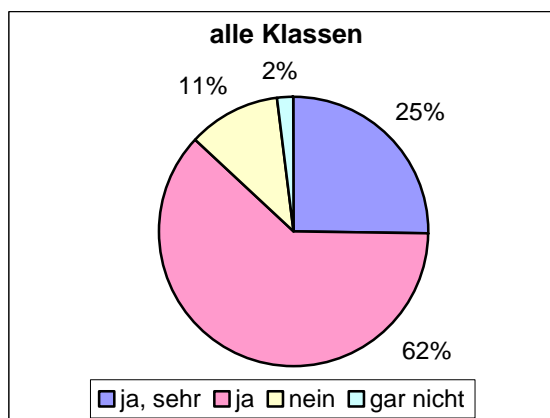
Frage 1 und 2

Wie beim Methodentraining ist die Resonanz der Schüler/innen zu den Trainingstagen sehr positiv.

Haben dir die Tage zum Kommunikationstraining Spaß gemacht?



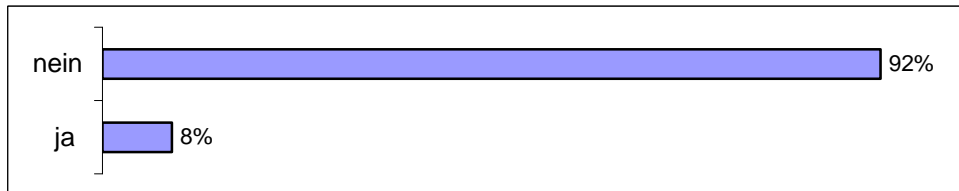
Hat dir die Organisation des Trainings gefallen?



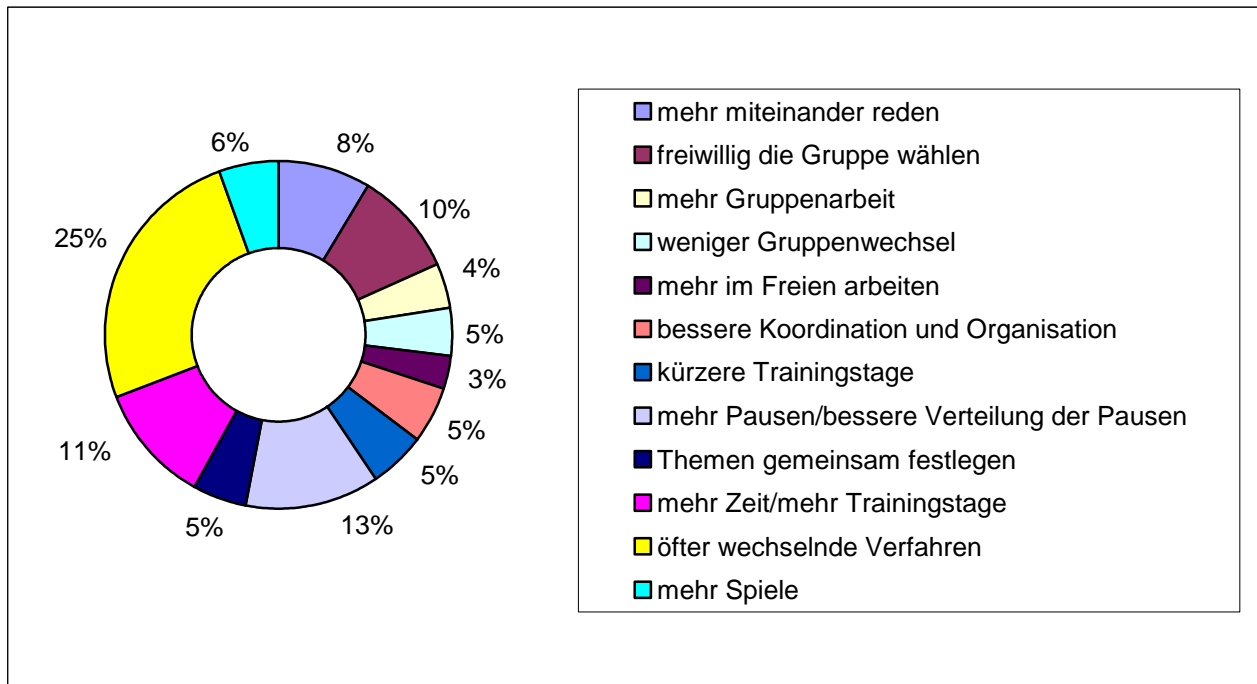
Der Prozentsatz derer, denen die **Trainingstage** nicht gefallen haben, liegt bei den OSZ mit 18% am höchsten. Am wenigsten Missfallen äußerten die Grundschüler/innen mit 4%. Ähnliches gilt für die Frage nach der Organisation, die von 86% als gelungen akzeptiert wird.

Frage 3

Auf die Frage, *Hast du Verbesserungsvorschläge für eine Wiederholung des Kommunikationstrainings mit anderen Schülern*, haben von allen antwortenden Schüler/innen **92% keine Verbesserungsvorschläge**.



8 % formulieren ihre **Wünsche**. Die insgesamt 554 Nennungen verteilen sich wie folgt:



Unter den genannten Wünschen liegt der Vorschlag für *häufiger wechselnde Verfahren* mit $\frac{1}{4}$ aller Nennungen genau wie beim Methodentraining an der Spitze. Mit großem Abstand (13%) folgt der Wunsch nach *mehr bzw. besser verteilten Pausen* und 11% hätten gerne *mehr Zeit für die Trainingstage*.

10% würde gerne die *Gruppenzusammensetzung selbst wählen*.

Frage 4

Die durchgeführten Übungen werden bei der Auswertung zu vier Trainings- spiralen zusammengefasst: *Sprechangst bekämpfen – Angstfreies Sprechen und Erzählen – Miteinander reden lernen – Kleine Vorträge halten*. Die einzelnen Übungen, die sich dahinter verbergen, sind in der Tabelle, zu Kategorien zusammengefasst, aufgeführt:

Nenne drei Übungen, die dir besonders gut gefallen haben.

Klassenstufe: alle Klassen

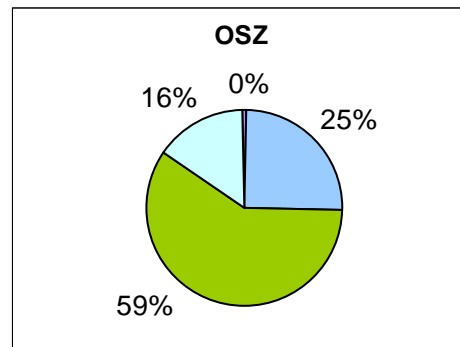
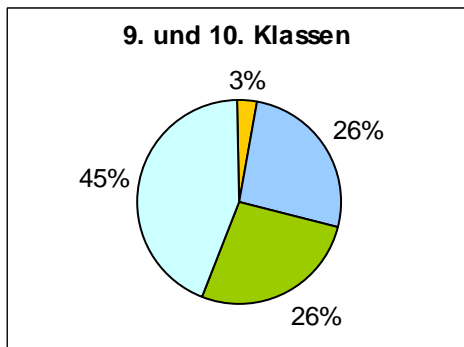
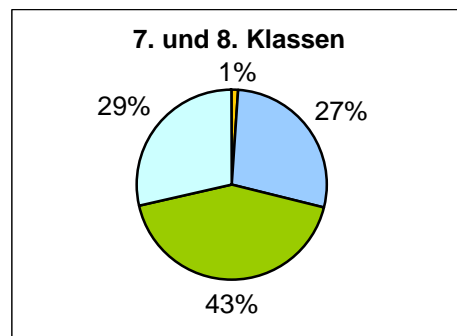
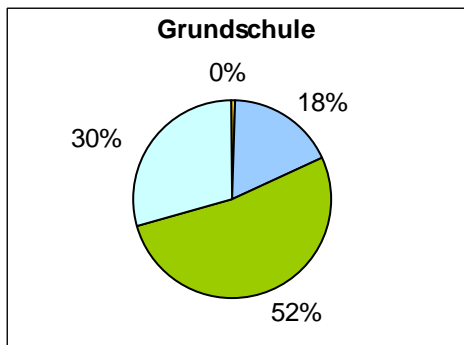
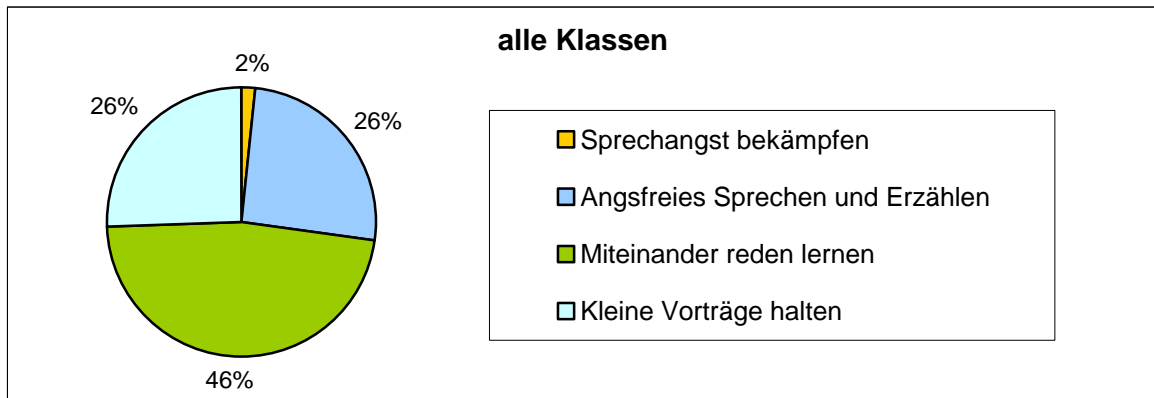
Nennungen

Anzahl der Schüler/innen: 3239

5628

Übungen	Nennungen	Angabe in %	Trainingsspiralen
Warming up	91	2%	Sprechangst bekämpfen
Freies Reden vor der Klasse	165	3%	Angstfreies Sprechen/ Erzählen
Tipps gegen Redeangst und Lampenfieber	288	5%	
Fotoassoziation/-geschichten	991	18%	
regelgebundenes Kreisgespräch	191	3%	Miteinander reden lernen
Regeln zu Diskussion/ Gesprächsregeln finden	270	5%	
Gruppenarbeit	306	5%	
Talkshow	26	0%	
stille Post	90	2%	
nonverbal Bilder malen	243	4%	
4-Ohren-Modell	82	1%	
Rollenspiel: gestörte Kommunikation	988	18%	
Probe-Diskussion	452	8%	
Stegreifrede	315	6%	
Übungen zu Gestik und Mimik	17	0%	Kleine Vorträge halten
Vortrag vorbereiten	467	8%	
Vorträge halten und präsentieren	595	11%	
5-Satz-Methode	51	1%	

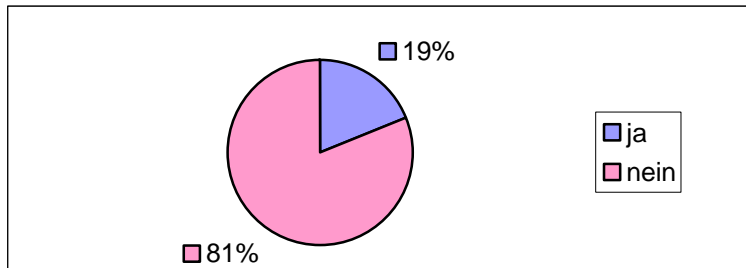
Im Überblick:



Übungen zum *Miteinander reden lernen* sind am besten angekommen; etwa 46% nennen diese Trainingsspirale als **Favoriten**. In den 9. und 10. Klassen sind dieser Meinung allerdings nur 26%. Stattdessen rangieren hier an 1. Stelle die Übungen aus der Trainingsspirale *Kleine Vorträge halten*. Auf dem Platz 3 stehen in den meisten Schulen Übungen zum *Angsfreies Sprechen und Erzählen*, welche in den OSZ sogar an 2. Stelle genannt werden, aber auch hier weit hinter dem Favoriten *Miteinander reden lernen*.

Frage 5

Gab es Übungen, die dir nicht so gut oder gar nicht gefallen haben?

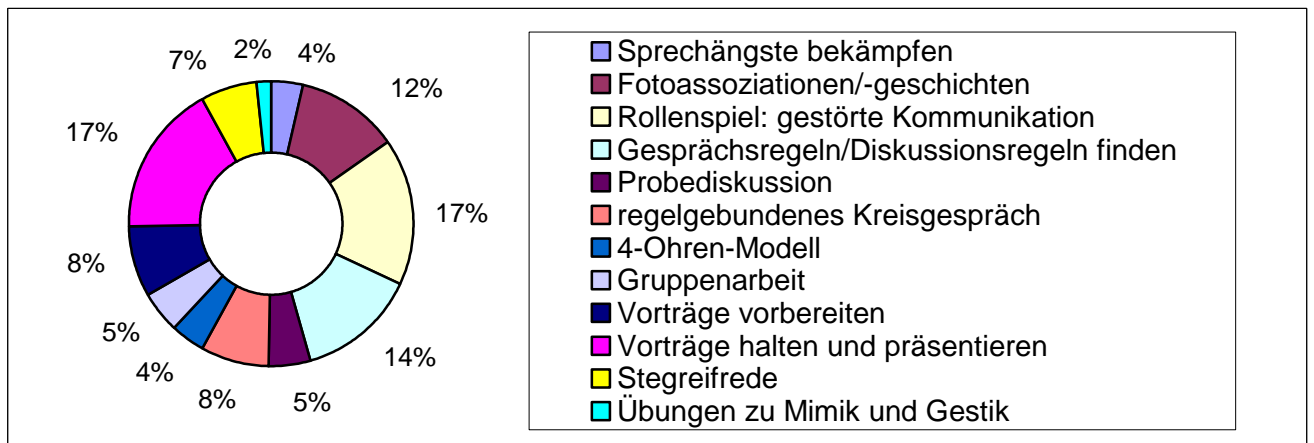


19% aller Schüler/innen geben Übungen an, die ihnen **nicht so gut gefallen** haben, und begründen dies kurz.

Von diesen 710 Nennungen (Mehrfachnennungen waren möglich.) betrafen 17% das *Rollenspiel* aus der Trainingsspirale *Miteinander reden lernen* und weitere 17% das *Vorträge halten und präsentieren* aus der Trainingsspirale *Kleine Vorträge halten*.

Wenn ja, nenne diese Übungen:

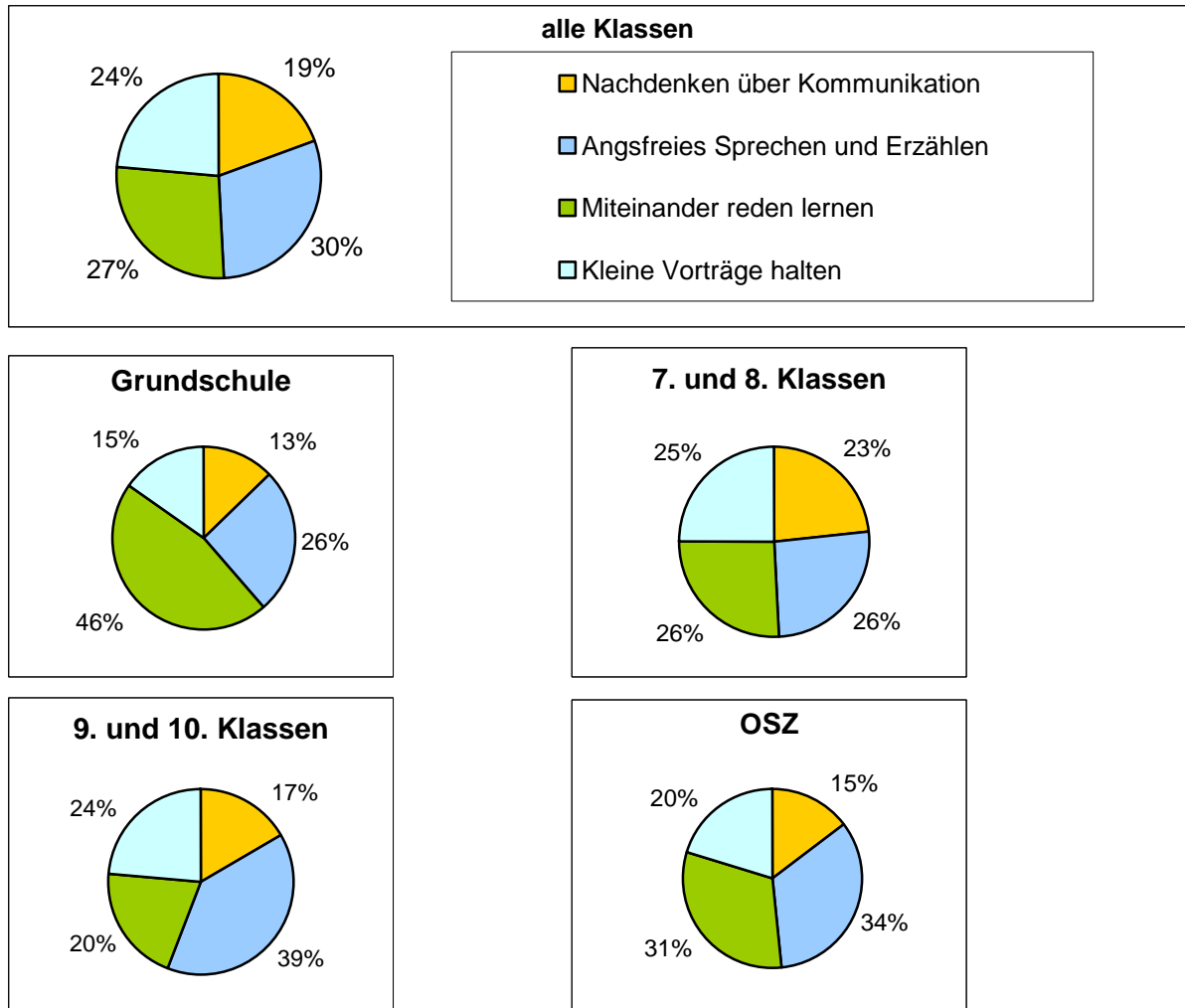
Die insgesamt 710 Nennungen verteilen sich:



Interessant wäre es zu wissen, ob diese ca. 7% der Gesamtheit aller befragten Schüler/innen deshalb ein Unbehagen äußerten, weil ihnen das eigene freie Agieren unangenehm war oder ob ihnen die Vorstellungen der Mitschüler/innen missfielen.

Frage 6

Betrachtet man alle Klassenstufen gemeinsam, so wurden auf die Frage, *was in den Trainingstagen gelernt wurde*, alle vier Trainingsspiralen recht ausgewogen bedacht. Bei den Grundschulen stammen allerdings fast die Hälfte der Beispiele aus der Trainingsspirale *Miteinander reden lernen* und in den berufsbildenden Schulen werden zu jeweils etwa einem Drittel die Beispiele aus dieser sowie aus der Trainingsspirale *Angstfreies Sprechen und Erzählen* genannt.



In jeder Trainingsspirale gibt es eine jeweils durch die Anzahl der Nennungen deutlich hervorgehobene Übung :

An erster Stelle steht mit 623 Nennungen (18%) *Tipps gegen Redeangst*, an 2. Stelle (15%) *Vorträge halten und präsentieren*, an 3. Stelle (13%) *Nachdenken über Kommunikation* und an 4. Stelle (9%) *Regeln in Diskussionen und Gesprächen beachten*.

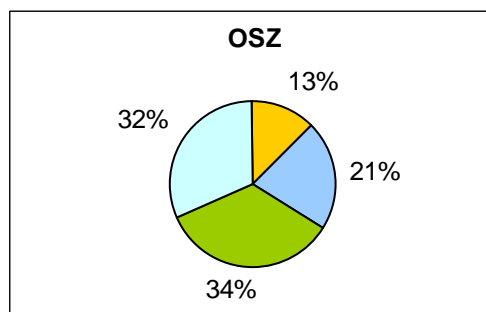
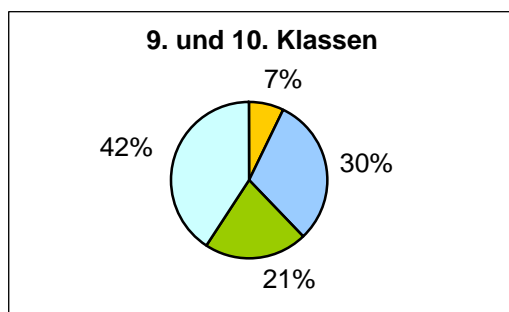
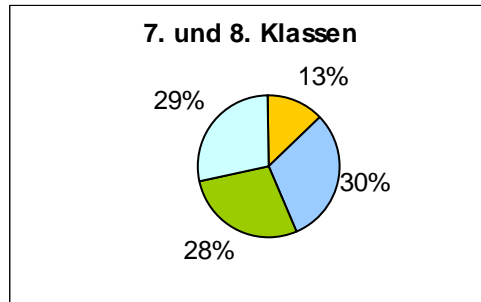
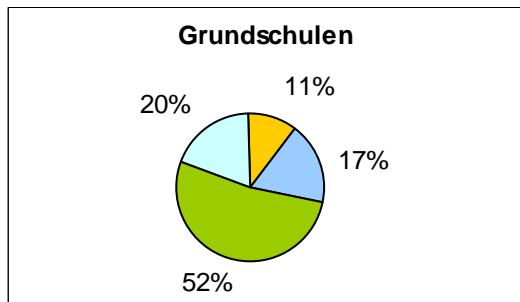
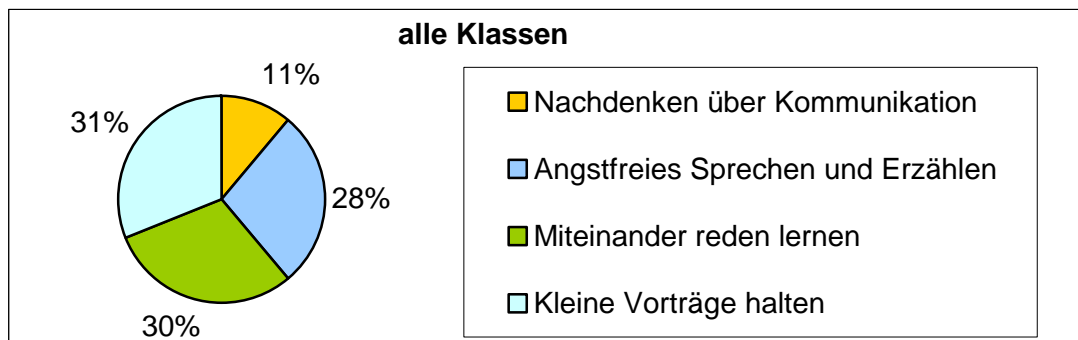
Die Rangfolge im Vergleich der Schulstufen variiert allerdings. So nimmt in den Grundschulen *Regeln in Diskussionen und Gesprächen beachten* mit 27% den Platz 1 ein.

Die Angaben der Schüler/innen zeigen hier eine recht pragmatische Wahrnehmung, die sich wiederholt in den Antworten zur Frage nach den beabsichtigten Anwendungen.

Frage 7

Auch bei der Frage, **was möchtest du zukünftig anwenden**, ergibt sich auf die Gesamtheit der Nennungen bezogen wieder ein fast ausgewogenes Verhältnis von genannten Übungen der drei Trainingsspiralen *Angstfreies Sprechen und Erzählen*, *Miteinander reden lernen* und *Kleine Vorträge halten*.

Schlussfolgerungen aus dem *Nachdenken über Kommunikation* werden in allen Schulstufen am wenigsten häufig gezogen. Dennoch ist durch die Zusammenfassung der Äußerungen in Formulierungen wie *sich mündlich mehr beteiligen* / *disziplinierter mitarbeiten* die Zielorientierung der Vorhaben erkennbar. Außerdem lässt sich feststellen, dass hier offenbar bei einer Reihe von Schüler/innen (250 Mal genannt) eine Motivierung und Sensibilisierung bezogen auf ihre eigene Kommunikation erreicht wurde.



Spektakulärer fällt allerdings die Identifikation mit anderen Vorhaben aus. In den Mittelstufenklassen ganz besonders zeigen sich eindeutig die Auswirkungen der Tipps und Übungen gegen die Redeangst, die hier mit großer oder größter Häufigkeit genannt werden. Den ersten (OSZ), zweiten (Grundschulen und 9./10. Klassen) oder dritten Rang (7./8. Klassen) nehmen die Vorhaben zum *Halten von Vorträgen* ein. Erstaunlich bzw. erfreulich hoch wird auch die Notwendigkeit des *Einhaltens von Gesprächsregeln* eingeschätzt, was von den Grundschulern als das weitaus wichtigste Vorhaben genannt wird (ein Drittel ihrer Nennungen).

Die Nennungen im Einzelnen:

Was möchtest du zukünftig anwenden?

Klassenstufe : alle Klassen

Anzahl der Schüler/innen: 3239

Nennungen

2187

Übungen	Nennungen	Angabe in %	
sich mündlich mehr beteiligen/disziplinierter mitarbeiten	250	11%	Nachdenken über Komm.
Tipps gegen Lampenfieber/Redeangst	223	10%	Angstfreies Sprechen/Erzählen
selbstbewusster sein	64	3%	
freies Reden vor der Klasse ohne Angst	248	11%	
laut und deutlich sprechen	70	3%	
Höflichkeitsregeln beachten	39	2%	
Regeln in Diskussionen und Gesprächen beachten	406	19%	Miteinander reden lernen
konstruktive Kritik üben	35	2%	
Ausreden lassen und zuhören	83	4%	
Gruppenarbeit	54	2%	
mehr diskutieren und argumentieren	47	2%	
Vorträge vorbereiten	135	6%	Kleine Vorträge halten
Vorträge halten und präsentieren	396	18%	
5-Satz-Methode	101	5%	
Bedeutung von Mimik und Gestik beachten	36	2%	

Fazit:

Bei der Einschätzung des Erfahrenen/Gelernten werden im Kommunikationstraining, mehr als beim Methodentraining, Unterschiede zwischen den Schulstufen deutlich.

Hier nehmen häufig die Grundschüler/innen einerseits und die OSZ-Schüler/innen andererseits differenzierende Positionen ein. Gerade bei der sehr von der Entwicklung abhängigen Kommunikationslust und -fähigkeit sind solche Unterschiede allerdings nicht erstaunlich.

Am wenigsten Differenzen sind bei der allgemein sehr positiven Haltung zu den Trainingstagen überhaupt zu bemerken.

Vergleicht man die Gesamtauswertung der Befragung von Schüler/innen aus den Modellschulen II mit der vorhergehenden von den Modellschulen I, so lassen sich nur wenige erwähnenswerte Abweichungen bemerken.

Ein deutlicher Unterschied zeigt sich bei der Bereitschaft der Schüler/innen, Verbesserungsvorschläge einzubringen. Im ersten Durchgang äußerten sich dazu fast ein Drittel der Schüler/innen, im zweiten Durchgang nur 8 %. Leider sind die Gründe dafür nicht feststellbar, so dass es nicht möglich ist, dies mit einer größeren Stimmigkeit des Angebots zu erklären. Dies kann auch an einer geringeren Bereitschaft oder Fähigkeit zur konstruktiven Kritik liegen.

Ein ähnliches Phänomen wiederholt sich bei der Bitte, Übungen zu nennen, die nicht so gut gefallen haben. Daran beteiligten sich beim ersten Durchgang sogar 48%, beim zweiten Durchgang aber nur 19 % der Befragten.

Zur übrigen Befragung sind eher die tendenziellen Übereinstimmungen beeindruckend. So lässt sich auch abschließend zur Auswertung der Sockeltrainingstage zur Kommunikation wiederum feststellen, dass die von den Schüler/innen beschriebenen Vorhaben eine hohe Motivation zu einem aktiveren und selbstgesteuerten Lernen zeigen.

Unbedingt sollten die Schüler/innen im Unterricht häufig Gelegenheit erhalten, ihre im kommunikativen Bereich gewonnene Lernkompetenz auch tatsächlich anzuwenden und festigen zu können.